



Ute Schulte Ostermann

Wolfgang Herrmann

**Amt für Familie und Soziales,
Landeshauptstadt Kiel**

„Aufsuchende Sozialarbeit rund um den Vinetaplatz“

14. Kongress: Armut und Gesundheit / Freitag, 5. und Samstag, 6. Dezember 2008

Berlin, Rathaus Schöneberg

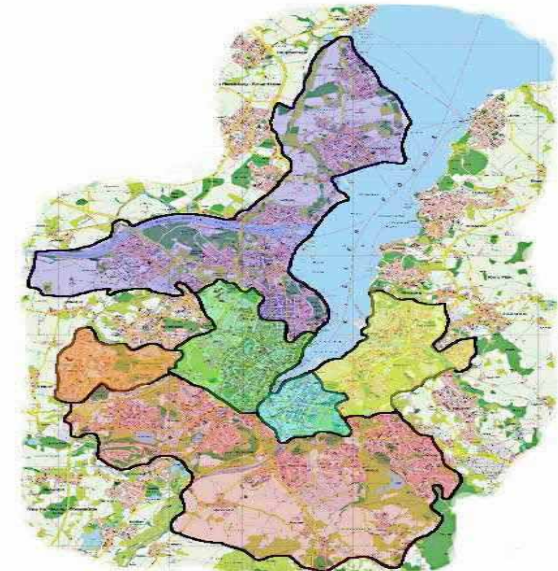




Sozialräumliche Ausrichtung Kiels

- Das Stadtgebiet ist in 6 Sozialräume mit jeweils einem Sozialzentrum gegliedert. Ein Sozialraum verfügt über mehrere Stadtteile
- Im Sozialzentrum befinden sich der Allgemeiner Sozialdienst (ASD) und das Jobcenter „unter einem Dach“
- Sozialstrukturen der Stadtteile:
 - Ortsbeiräte
 - Stadtteilkonferenzen
 - Runde Tische
 - Arbeitskreise
- Aufgaben
 - Vernetzung, Kenntnisse über Aktivitäten im Stadtteil
 - sozialzentrumsübergreifend voneinander Lernen

„Aufsuchende Sozialarbeit
rund um den Vinetplatz“





Kiel – Gaarden „Vinetaplatz“





Zielgruppe des Projektes

Gaardener Bürgerinnen und Bürger, deren Lebensmittelpunkt der Vinetaplatz ist und die,

- sich in sozial und/oder wirtschaftlich belasteten Lebenssituationen befinden
- eine Suchtproblematik, eine psychische und/oder physische Erkrankung haben
- wohnungslos sind

„Aufsuchende Sozialarbeit
rund um den Vinetaplatz“





Das Projekt:

Konzeptentwicklung 02.01.2005 – 01.03.2005:

Die Kernthemen des Projektes:

SOZIALES – ARBEIT – GESUNDHEIT

RESSOURCEN – UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

- **Beginn der ersten Projektphase** 01.06.2005
- **Ende der ersten Projektphase** 31.05.2007
- **Arbeitskreis:** Vinetaplatz 01.06.2005 - 01.05.2007
- Federführend für die erste Projektphase war das Sozialzentrum Gaarden, Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel

von der
„Straßensozialarbeit in Gaarden“

zur
„Aufsuchende Sozialarbeit
rund um den Vinetaplatz“





Umfassende Ziele des Projektes

Es sollen sich

1. die gesundheitliche und soziale
Situation der benachteiligten Menschen
„rund um den Vinetaplatz“ verbessern
2. die Lebensqualität der Bürgerinnen
und Bürger des Stadtteils Gaarden
erhöhen

„Aufsuchende Sozialarbeit
rund um den Vinetaplatz“





▪ Langfristige Ziele

- Teilhabe an der allgemeinen Lebens- und Arbeitswelt

▪ Mittelfristige Ziele

- **Oktober 2005:** Aufbau des Sozialtrainings für Erwachsene
- **Dezember 2006:** Planung eines Treffs oder Projektcafés als Anlaufstelle
- Mobilisierung der Ich-Stärke als Ressource
- Entwicklung individueller Lebensperspektiven

▪ Kurzfristige Ziele

- **Juli 2005:** Beginn mit der Aufsuchenden Sozialarbeit auf dem Vinetaplatz
- Gründung von „Sozialen Unternehmen“
- Schiffssanierung, Renovierungsarbeiten, u.a.

Projektplanung





Arbeitskreis: VINETAPLATZ



- Amt für Familie und Soziales
- Amt für Gesundheit
- Amt für Wohnen und Grundsicherung



DAA

Polizei

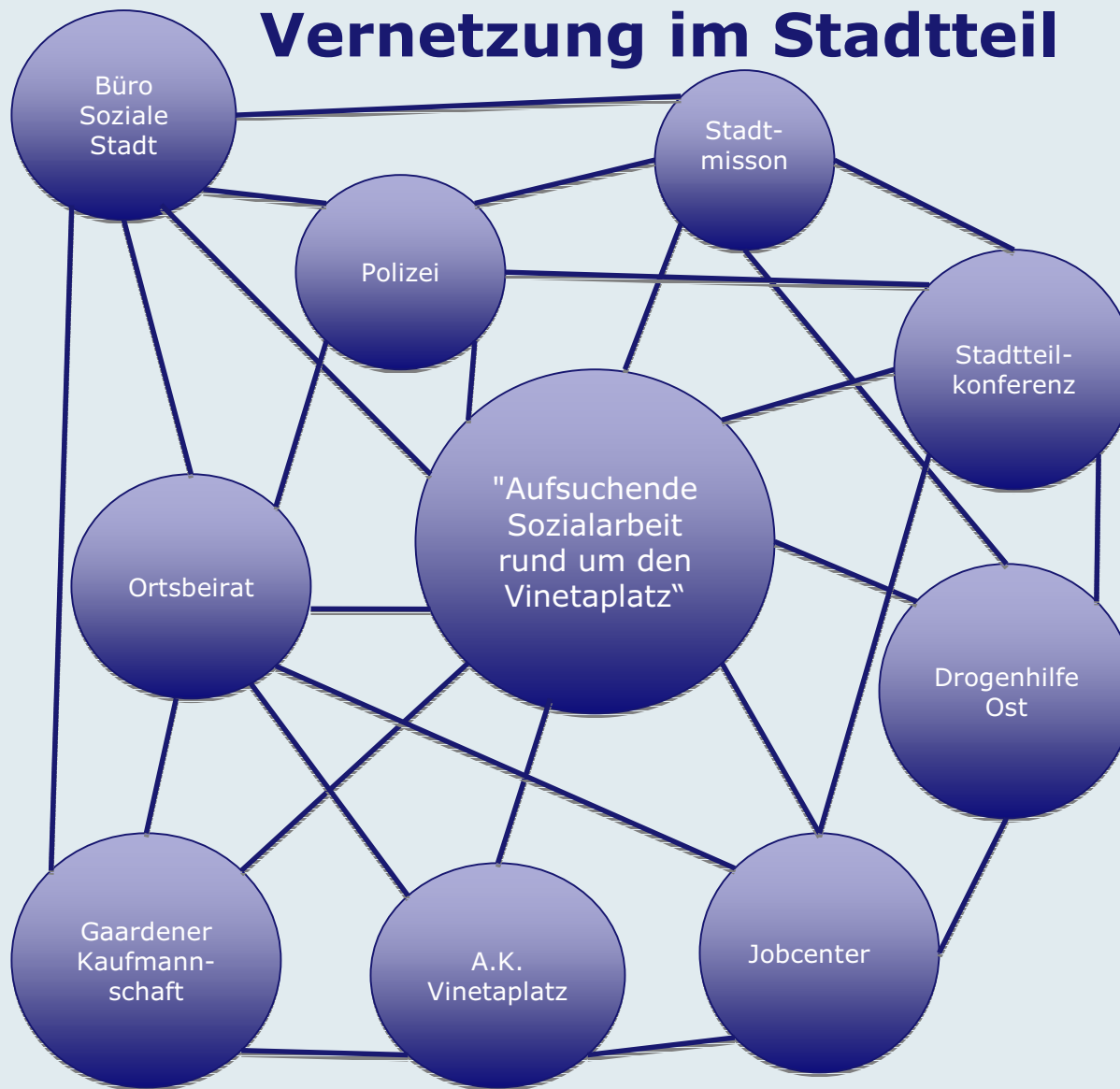
Jobcenter

- Koordination des Projektes
- Angebotsplanung
- Öffentlichkeitsarbeit





Vernetzung im Stadtteil



- Kooperation
- Unterstützung
- Akzeptanz
- Toleranz





Evaluation

2005

- Fragestellung an die Zielgruppe :
 - zur Belastung
 - zur Gesundheit
 - zu Ressourcen
 - zum Unterstützungsbedarf
- Fragen an die Gewerbetreibenden rund um den Vinetaplatz zur Akzeptanz des Projektes
- Ergebnisse
- Handlungsempfehlungen

„Die Unerreichbaren erreichen“





Prinzipien der „Aufsuchenden Sozialarbeit“

Perspektivwechsel:

- Im Vordergrund stehen die Ressourcen und nicht die Defizite der Menschen
- REORGANISATION der Menschen
statt RESOZIALISATION sozial Auffälliger

„Aufsuchende Sozialarbeit“ als Interessenvertretung der Benachteiligten

- Empathie und Wertschätzung
- Freiwilligkeit
- partizipatorisches, akzeptierendes Arbeiten
- Fachliche Abgrenzung
- Offenheit und Transparenz
- Anonymität und Vertraulichkeit

„Menschen vom Vinetaplatz
gehen neue Wege“



Sozialtraining & Arbeitsprojekte



In ganztägigen Zukunftswerkstätten wurden eigene Ressourcen ermittelt und Arbeits-Ideen festgehalten.

Bei dem Sozialtraining und der Durchführung von Arbeitsaufträgen ging es in erster Linie um:

- **Motivationstraining**

- Zielvereinbarungen treffen
- Unterschiedliche Tätigkeiten in verschiedenen Funktionen durchlaufen
- die eigene Arbeitsleistung reflektieren
- die Arbeit den eigenen Möglichkeiten
- entsprechend zeitlich gestalten

Herausforderungen
„gemeinsam“
bestehen





Kieler Woche 2006



Kinderfest auf der Krusenköppel





Projektfortsetzung

Nach Ablauf der ersten Projektphase hat die Landeshauptstadt Kiel den kjhv mit der Weiterführung / Weiterentwicklung des Projektes für zunächst drei Jahre beauftragt.

Was seitdem geschah:

- Kiel sailing city 2007/2008
- Kieler Woche 2007
- Vinetamobil 2007
- Flexwerk – Anlaufstelle seit 2007
- Kieler Woche 2008
- Fotokunstprojekt 2007-2008
- Garten für Generationen 2008



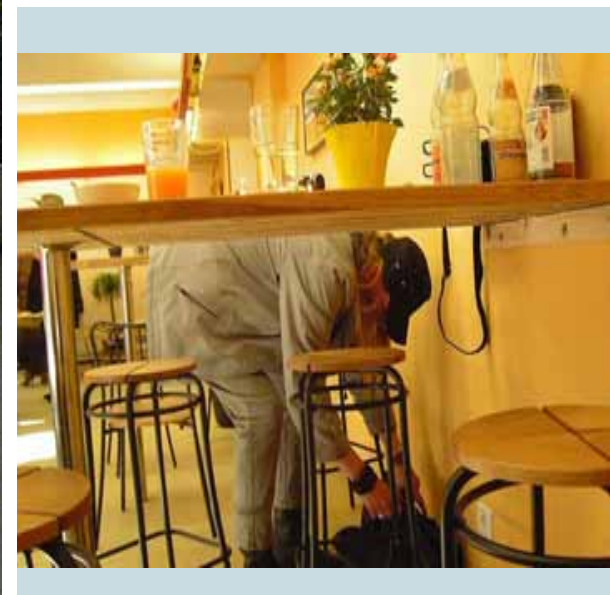


Vinetamobil





Flexwerk – Anlaufstelle 2007





Kieler Woche 2007





Flexwerk präsentiert
FOTOKUNST



Vernissage auf dem Vinetaplatz 2008
Sa. 12. April 18:00 h - So. 13. April 13:00 h

Menschen vom Vinetaplatz
fotografieren ihre Welt





Kieler Woche 2008





Garten für Generationen 2008





Abschlussevaluation

2007

- Überprüfung der Fragestellung:
 - zur Belastung
 - zur Gesundheit
 - zu Ressourcen
 - zum Unterstützungsbedarf
- Ergebnisse
- Handlungsempfehlungen

Sichtung der Nachhaltigkeit





**Präsentation der
Landeshauptstadt Kiel**

Amt für Familie und Soziales

Bildrechte:

- Touristeninformation, Stadt Kiel
- Martin Geist, Kieler Nachrichten
- Flexwerk – Medienteam, kjhv

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

